

Österreichs Mitschuld an dem nationalsozialistischen Weltverbrechen.

Kraft meiner Stelle als leitender Beamter der Stadtverwaltung Steyr habe ich häufig Gelegenheit, mit Amerikanern über das Problem Österreich zu sprechen. Zwei Vorwürfe immer wieder werden erhoben:

1. Der Anschluss Österreichs an Deutschland,
2. Österreichs Duldung der teuflischen Institution der K.Z.

Zwei schwere Vorwürfe ! Und schwer die Verteidigung einem Volke gegenüber, das eine 170 jährige Demokratie hinter sich hat und ebenso lange auf dem Boden der Realität steht.

Ich will in dieser Skizze einen Rehabilitierungsversuch unternehmen.

Zunächst der Anschluss Österreichs an Deutschland am 13. März 1938. Als sich Hitler im Jahre 1933 im Reiche des Staatsapparates bemächtigte, war seine erste Aufgabe die Aufrüstung. Über die Nacht ward die Arbeitslosigkeit beseitigt. Ja, das Gegenteil trat ein: Mangel an Arbeitskräften. In Österreich dagegen latente Arbeitslosigkeit seit 1929. Im Reich scheinbarer Wohlstand, in Österreich Not und Elend. Eine schwere Konkurrenz, die wirtschaftlich kaum auszuhalten war. Also fürs erste eine ökonomische Ursache, die die Widerstandskraft des österreichischen Volkes aufs Äusserste schwächte. Man denke sich nur in die Seele eines Volkes, das da von "KDF-Schiffen" hört, die man ihm auch im Film vorführt und die dem einfachen Mann aus dem Volke Gelegenheit geben sollten, die ganze Welt zu sehen! (Dass auch das ein grossangelegter Betrug war, wussten damals wahrlich nur ganz wenige Österreicher).

Eine zweite Komponente, die Österreich zur reifen Frucht machte, war politischer Natur. Im Februar 1934 wird die Demokratie zerschlagen. Der Austro-Heimwehrfaschismus herrscht. Dollfuss und Schuschnigg, der breiten Grundlage des Volkes entbehrend, waren Gefangene dieses Regimes. Weder Dollfuss noch Schuschnigg gelingt eine wirkliche Versöhnung zwischen Links und Rechts. Die Führer der demokratischen gesinnten Bevölkerung vielleicht im Kerker, die Gewerkschaften lahmgelegt. Was sich die Arbeiterschaft seit einem halben Jahrhundert errungen hat, ging verloren. Die breiten Massen des Volkes ohne politische Führung und Orientierung. Die demokratische Presse mundtot gemacht. Und der einzige Mann in Österreich, der katholische Soziologe Dr. Ernst-Karl Winter, der sich der Mission unterzog, Österreich vor dem Chaos zu retten, findet nicht